



**Erfolg durch Partnerschaft und Vertrauen.**

**Sehr geehrte Damen und Herren**

Das neue Mehrwertsteuergesetz ab 01.01.2010 wirft teilweise Fragen auf. Was gibt es anzupassen? Was ist neu zu beachten? Welche Neuerungen gibt es speziell für die Gastronomie- und Hotellerie-Branche?

Rolf Ryter, Gastroconsult AG Olten, informiert Sie über die wichtigsten Änderungen.

**Ihre Gastroconsult AG**

**Gastroconsult Newsletter**



**März 2010**

**Gastroconsult Aktuell**

**Das neue Mehrwertsteuergesetz ab 01.01.2010**

**Die wichtigsten Änderungen im Überblick**

Thematik	MWStG / Beschrieb	Altes MWStG
<b>Belegformvorschriften für den Vorsteuerabzug</b>	<p>Art. 28</p> <p>Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeiten kann die steuerpflichtige Person die ihr in Rechnung gestellte Inlandsteuer als Vorsteuerabzug geltend machen. Der <b>Abzug</b> der vorgenannten Vorsteuer ist <b>zulässig, wenn</b> die steuerpflichtige Person nachweist, dass sie <b>die Vorsteuer bezahlt</b> hat.</p> <p>Die formell korrekte Rechnung nach Art. 26 MWStG ist nicht mehr Tatbestandselement des Vorsteuerabzuges, jedoch ein ideales Beweismittel.</p>	<p>Ein Vorsteuer-Abzug kam dann in Frage, wenn ein formell korrekter Beleg vorhanden war (Rechnungsadresse gemäss HR-Eintrag, Angabe MWSt-Satz und MWSt-Nummer).</p>
<b>Steuersätze bei Leistungskombinationen</b>	<p>Art. 19</p> <p>In der Hotellerie und im Gastgewerbe gibt es Kombinationsleistungen mit verschiedenen Steuersätzen wie z.B. Halbpensionsarrangements.</p> <p>Aufgrund der 70/30%-Regel kann die Übernachtung/Frühstück in Kombination mit Halbpension zum Sondersteuersatz (aktuell 3,6%) versteuert werden.</p> <p>Beispiel            Halbpensions-Arrangement      100%      zu 3,6%</p> <p>Die Vollpensionspauschale (65/35%) bleibt bestehen.</p> <p>Beispiel            Beherbergung   Frühstück      65%      zu 3,6%            Vollpension (= 2 Mahlzeiten)      35%      zu 7,6%</p>	<p>Unter dem alten MWStG war die Regel 70/30% bei Beherbergungsleistungen nicht möglich. D.h. die Leistungen mussten zu den verschiedenen Steuersätzen versteuert werden.</p>

<b>Verpflegungsautomaten</b>	<p>Art. 25</p> <p>Der Verkauf von Nahrungsmitteln über einen Verpflegungsautomaten ist neu generell zum reduzierten Satz von 2,4% steuerbar. Ausgenommen sind Tabakwaren und alkoholische Getränke, welche nach wie vor zum Satz von 7,6% steuerbar sind.</p> <p>Die <b>direkte Bezahlung am Automaten</b> ist Voraussetzung, um den Verpflegungsautomaten zu 2,4% abzurechnen.</p> <p>Für Verpflegungsautomaten, welche über keine Zahlungsvorrichtung verfügen und die Bezahlung an der Kasse erfolgt, kommt nach wie vor der Satz von 7,6% zur Anwendung.</p>	<p>Auch beim Einsatz von Verpflegungsautomaten musste der Normalsatz für gastgewerbliche Leistungen angewendet werden.</p>
<b>Saldosteuersatz: Betragsgrenzen</b>	<p>Art. 37</p> <p>Neu beträgt die Umsatzlimite CHF 5 Mio. und die Steuerlast CHF 100'000</p>	<p>Bis anhin war die Umsatzlimite bei CHF 3 Mio., die Steuerlast bei CHF 60'000</p>
<b>Saldosteuersatz: die Sätze für das Gastgewerbe und die Beherbergung</b>	<p>Der Saldosteuersätze sind neu wie folgt festgelegt:</p> <p>Beherbergung: 2% Gastgewerbliche Leistungen: 5%</p>	<p>Bisher waren die Saldosteuersätze wie folgt eingeteilt:</p> <p>Beherbergung: 2,3% Gastgewerbliche Leistungen: 5,2%</p>
<b>Vorsteuerabzug Repräsentationsspesen (Verpflegung / Getränke)</b>	<p>Art. 28 ff.</p> <p>Neu sind Repräsentationsspesen (Verpflegung / Getränke) zu 100% vorsteuerabzugsberechtigt.</p>	<p>Bis zum 31.12.2009 konnten lediglich 50% des Vorsteuerabzuges bei Verpflegung, Getränken geltend gemacht werden.</p>

Freundliche Grüsse



**Rolf Ryter**  
Direktor, Sitzleiter Olten

[olten@gastroconsult.ch](mailto:olten@gastroconsult.ch)  
062 296 77 30

## Mindestlöhne 2010

Hier gelangen Sie zu den aktuellen Mindestlöhnen für das Jahr 2010 (unverändert gegenüber dem Vorjahr). Eine generelle Anpassung der Löhne wird erst per 01.01.2011 fällig.

[http://www.gastrosuisse.ch/dbFile/91175/Mindestlöhne\\_2010\\_d\\_.pdf](http://www.gastrosuisse.ch/dbFile/91175/Mindestlöhne_2010_d_.pdf)

## Sozialversicherungen 2010

Auf der Website von

**GastroSocial**

finden Sie nützliche Hinweise zum Thema Sozialversicherungen 2010.

## Konjunkturumfrage GastroSuisse | KOF

**Die KOF Konjunkturforschungsstelle führt die Umfrage Gastgewerbe in Zusammenarbeit mit Gastrosuisse (Verband für Hotellerie und Restauration) durch.** Bei der Auswertung werden die qualitativen Antworten (z.B. grösser, gleich, kleiner) einer Firma mit deren Beschäftigtenzahl gewichtet und die Prozentanteile dieser (+), (=) und (-) Antworten ermittelt. Der Saldo zeigt die überwiegende Tendenz an und errechnet sich aus der Differenz zwischen den (+) und (-) Prozentanteilen. Die quantitativen Angaben (Umsatz in Prozent, Belegungsgrad) werden direkt mit der Zahl der Beschäftigten gewichtet.

## Prognosen für den Schweizer Tourismus

**Im gesamten Tourismusjahr 2009 (Nov. 2008 – Okt. 2009) ging die Zahl der Hotelübernachtungen schweizweit um insgesamt 5.7 Prozent zurück.** Ein ähnlich starker Einbruch wurde seit dem 2. Weltkrieg erst einmal (1995) registriert. Vor allem die ausländische Nachfrage erlebte mit einem Minus von 7.6 Prozent einen kräftigen Dämpfer. Aber auch die Binnennachfrage ging um rund 3 Prozent zurück. Es gilt jedoch zu berücksichtigen, dass 2008 für die Schweizer Hotellerie das beste Tourismusjahr aller Zeiten war. Die Zahl der Hotelübernachtungen dürfte sich im Tourismusjahr 2009 immer noch auf rund CHF 34.8 Millionen belaufen. Ein Niveau, das seit der Messung der Logiernächte erst sieben Mal übertroffen wurde.

## Medienmitteilungen

### Leichter Rückgang der Logiernächte im November 2009

Gemäss den provisorischen Ergebnissen des Bundesamtes für Statistik (BFS) verzeichnete die Hotellerie in der Schweiz im November 2009 insgesamt CHF 1,7 Millionen Logiernächte. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 0,5 Prozent (-8300 Logiernächte) gegenüber derselben Vorjahresperiode. In der Regel weist der Monat November am wenigsten Logiernächte auf. Die ausländischen Gäste verbuchten 913'000 Logiernächte, was einer Zunahme von 13'000 Logiernächten (+1,4%) entspricht. Die Schweizer Gäste registrierten 780'000 Logiernächte, das sind 21'000 weniger als im Vorjahr (-2,6%).

Medienmitteilung Bundesamt für Statistik BFS:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/medienmitteilungen.Document.128304.pdf>

### Volksinitiative für eine faire Mehrwertsteuer

GastroSuisse macht ernst. Mit einer Volksinitiative will der Verband für Hotellerie und Restauration entschlossen gegen die stossende Mehrwertsteuerdiskriminierung ankämpfen. Die Branche fordert faire Wettbewerbsbedingungen. Im Gegensatz zu heute sollen gastgewerbliche Leistungen gleich besteuert werden wie alkoholfreie Getränke und Speisen im Detailhandel. Das haben die Präsidenten der 26 Kantonalsektionen und der Fachgruppen von GastroSuisse anlässlich ihrer Winterkonferenz vom 9./10. Dezember 2009 in Lugano einstimmig beschlossen.

Medieninformation GastroSuisse:

[http://www.gastrosuisse.ch/dbFile/90731/Microsoft\\_Word\\_-\\_D\\_Initiative.pdf](http://www.gastrosuisse.ch/dbFile/90731/Microsoft_Word_-_D_Initiative.pdf)

## Branchenspiegel GastroSuisse

Aktuelle Branchenzahlen und Statistiken: Statistische Angaben aufgrund eigener Statistikkumfragen sowie in Zusammenarbeit mit der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich, der Marketingold AG und der Gastroconsult AG. Namentlich zu Markt-, Umsatz- und Kostenentwicklung sowie der Branchenstruktur. **Der Branchenspiegel 2010 erscheint im April.**

## Veranstaltungen

### ZAGG Luzern

Datum: **12. bis 16. September 2010**

Ort: Messe-Hallen / Allmend Luzern

Die Schweizer Fachmesse für Gastgewerbe, Hotellerie & Gemeinschaftsgastronomie

### 25. Gastroforum für die Frau

Datum: **09. bis 13. Januar 2011**

Ort: Hotel Schweizerhof Lenzerheide

Der Event für Fachfrauen aus Hotellerie, Gastronomie und Tourismus

## Sprüche und Witze

### Spruch

Für Börsenspekulationen ist der Februar einer der gefährlichsten Monate. Die anderen sind Juli, Januar, September, April, November, Mai, März, Juni, Dezember, August und Oktober.

Mark Twain, US-Schriftsteller

---

### Witze

"Der Ober tritt an den Tisch eines Gastes und fragt: "Ihr Glas ist leer, mein Herr, soll ich Ihnen noch eins bringen?" - "Was soll ich denn mit zwei leeren Gläsern?"

"Gast im Restaurant: "Herr Ober, ich hätte gerne das mit Käse überbackene Rinderhack-Medaillon in Teighülle und dazu frittierte Kartoffelstäbchen an einer würzigen Tomatensauce!" - Der Kellner nickt, dreht sich zur Küche und ruft: "Einmal Cheeseburger mit Pommes und Ketchup!"